

Startercenters NRW Wuppertal-Solingen-Remscheid mit Standorten in Wuppertal und Solingen. Die Universität bringt in die Kooperation ihre langjährigen Erfahrungen mit Existenzgründungen aus der Hochschule ein. Das Startercenter NRW Wuppertal-Solingen-Remscheid ist eine zentrale Anlaufstelle zur Information, Beratung und Unterstützung von Existenzgründern aller Wirtschaftsbereiche. Träger des Startercenters für den Standort Wuppertal ist die IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, für den Standort Solingen das Gründer- und Technologiezentrum Solingen. Während die Träger die Erstberatung der Existenzgründer sicherstellen sollen, bieten Kooperationspartner – wie die Bergische Universität – Intensivberatungen zu speziellen Fragen der Existenzgründer an. Schwerpunkt der Universität ist die Beratung von Gründungen aus der Hochschule.

Kontakt: Dr. Peter Jonk,
www.transfer.uni-wuppertal.de

Das neue Rektorat der Bergischen Universität

Das neue Rektorat mit dem 43jährigen Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Lambert T. Koch an der Spitze ist im Amt. Der Mathematiker Prof. Dr. Andreas Frommer ist neuer Prorektor für Studium und Lehre, der Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Michael Scheffel Prorektor für Forschung, Drittmittel und Graduiertenförderung, der Medienökonom Prof. Dr. Heinz-Reiner Treichel bleibt Prorektor für Finanzen (erweitert um Planung und Information) und die Ingenieurwissenschaftlerin Prof. Dr.-Ing. Petra Winzer übernimmt das neu eingerichtete Prorektorat für Transfer und Internationales. Rektoratsmitglied kraft Amtes bleibt Kanzler Hans-Joachim von Buchka.

Wuppertaler Physiker an internationalem Großprojekt beteiligt

Das Pierre Auger Observatorium in Argentinien ist feierlich eröffnet worden. Wissenschaftler der Bergischen Universität waren maßgeblich an dem acht Jahre dauernden Aufbau des weltweit größten Detektors zum Nachweis der höchstenergetischen Teilchen des Universums beteiligt. Projektleiter an der Bergischen Universität und einer der Initiatoren des Observatoriums ist der Experimentalphysiker Prof. Dr. Karl-Heinz Kampert. Die Pierre Auger Forschergruppe konnte bereits vor der Fertigstellung des Observatoriums erste wissenschaftliche Ergebnisse veröffentlichen. Sie zeigten, dass die höchstenergetischen Teilchen nicht gleichmäßig aus allen Himmelsrichtungen zu uns gelangen, sondern stattdessen eine Richtungskorrelation zu nahen benachbarten Galaxien aufweisen, in denen sich außerordentlich massereiche schwarze Löcher befinden. Dieses Ergebnis bewerteten internationale Wissenschaftsjournalisten nach der Gen- und Stammzellenforschung als drittichtigsten wissenschaftlichen Durchbruch des Jahres 2007.

Kontakt: Prof. Dr. Karl-Heinz Kampert,
www.astro.uni-wuppertal.de

Triumph der Theorie nach über 30 Jahren: Wuppertaler Physiker berechnen Masse von Materiebausteinen

In Zusammenarbeit mit einem internationalen Forscherteam ist es Physikern der Universität Wuppertal unter Leitung von Prof. Dr. Zoltan Fodor (Fachgebiet Theoretische Teilchenphysik) gelungen, die Masse von Protonen, Neutronen und anderen Elementarteilchen theoretisch zu

bestimmen. „Der Großteil der Masse der Protonen und Neutronen ist einfach Energie, Bewegungsenergie der Quarks und Gluonen, aus denen sie bestehen“, so Prof. Fodor. „Seit über 30 Jahren war dies nur eine Vermutung. Mit unserer Rechnung wurde diese Vermutung nun bestätigt.“

Kontakt: Prof. Dr. Zoltan Fodor,
www.theorie.physik.uni-wuppertal.de

Kooperationsvertrag mit IHK

Mit einem Kooperationsvertrag wollen Bergische Universität und IHK ihre bisherige gute Zusammenarbeit weiter ausbauen. Im Focus liegt dabei eine Stärkung des Wissenstransfers zwischen der Hochschule und der regionalen Wirtschaft. In der am 12. Dezember zu unterzeichnenden Vereinbarung werden u. a. eine verstärkte gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für ein Studium an der Bergischen Universität sowie Aktivitäten, welche auf eine engere Bindung der Absolventen an Unternehmen der Region hinzielen, festgeschrieben.

Kontakt: Dr. Peter Jonk,
www.transfer.uni-wuppertal.de

Impressum

Herausgeber:
Der Rektor der
Bergischen Universität Wuppertal
Konzeption, Redaktion, Gestaltung:
Wissenschaftstransferstelle,
Bergische Universität Wuppertal
Fotos, Texte:
Bergische Universität Wuppertal oder
Quellennachweis

Bergische Universität Wuppertal
Rektorat
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal
Telefon (0202) 439-2224
Fax (0202) 439-3024
rektor@uni-wuppertal.de
www.uni-wuppertal.de

Alle Rechte vorbehalten.
Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit
Genehmigung der Bergischen Universität
Wuppertal gestattet.

Wuppertal, Dezember 2008

Infos für die Bergische Wirtschaft

Schumpeter School of Business and Economics

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Bergischen Universität hat zum Start des Wintersemesters seine Fachbereichsbezeichnung erweitert und heißt nun Fachbereich Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics. Die Namensweiterung unterstreicht die Entwicklung des Fachbereichs und der Bergischen Universität zur gründungsfreundlichsten Universität Deutschlands und definiert zugleich ambitionierte Ziele für Lehre und Forschung.

Das Profil des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft - Schumpeter School of Business and Economics (SSBE) beschränkt sich aber nicht auf Unternehmensgründungen oder die Akzentuierung unterschiedlicher Innovationsformen, sondern integriert auch finanzwirtschaftliche, rechtswissenschaftliche, humankapitaltheoretische und bildungsökonomische Fragen.

Kontakt: Prof. Dr. Michael J. Fallgatter,
www.wiwi.uni-wuppertal.de

Bergische Universität ist neue Gesellschafterin der Patentverwertungsgesellschaft PROvendis GmbH

Die Bergische Universität Wuppertal hat 2 Prozent der Anteile an der Patentverwertungsgesellschaft PRO-

vendis GmbH erworben. Alle Gesellschaftsanteile von PROvendis wurden Ende September von den Hochschulen des Patentverbundes Nordrhein-Westfalen übernommen. Damit ist PROvendis von der ZENIT GmbH (Zentrum für Innovation und Technik in NRW) auf elf Universitäten und zwölf Fachhochschulen des Landes übergegangen. Als Vertreterin der Bergischen Universität unterschrieb Prof. Dr.-Ing. Petra Winzer, Prorektorin für Transfer und Internationales, den neuen Gesellschaftervertrag. PROvendis berät seit 2002 die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen auf dem Weg zur Patentierung ihrer Innovationen und Forschungsergebnisse und vermarktet ihre Patente.

Kontakt: Dr. Peter Jonk,
www.transfer.uni-wuppertal.de

Patente an der Bergischen Universität: Inno-Impräg

An der Bergischen Universität ist im Fachbereich D, Abteilung Sicherheitstechnik, eine innovative Methode zur Imprägnierung von Stoffbahnen entwickelt worden. Kern des Verfahrens ist die verlustfreie Dosierung der Chemikalien ohne Reste. Die Erfindung, welche in Kooperation mit dem Leonberger Unternehmen „Brückner Trockentechnik GmbH & Co. KG“ entstand, ist über die PROvendis GmbH zum deutschen Patent angemeldet worden.

Kontakt:
Prof. Dr. Joachim M. Marzinkowski,
www.uch.uni-wuppertal.de

Institut für Sicherungssysteme Velbert/Heiligenhaus: Bis zu 1,4 Millionen Euro EU-Mittel für fünf Jahre bewilligt

Gegen scharfe Konkurrenz eines NRW-weiten Wettbewerbs um EU-Gelder (sog. Ziel-2-Förderung) hat ein bergischer Antrag Erfolg gehabt: Bis zu 1,4 Mio. Euro EU-Fördermittel stehen für fünf Jahre zur Finanzierung eines zweiten, sozialwissenschaftlich ausgerichteten Schwerpunktes im neuen niederbergischen Institut für Sicherungssysteme der Bergischen Universität bereit. Ein Eigenanteil der Hochschule sorgt für Nachhaltigkeit.

Kontakt: Die Schlüsselregion e.V.,
Dr. Thorsten Enge,
www.schluessselregion.de

Master-Studiengang Computersimulation akkreditiert

Der Master-Studiengang "Computer Simulation in Science" an der Bergischen Universität ist von der Akkreditierungsagentur AQAS (Bonn) ohne Auflagen akkreditiert worden. Computersimulation wird immer dann herangezogen, wenn reale Experimente zu gefährlich oder zu aufwändig sind.

Ein Feld der Computersimulation ist beispielsweise der Finanz- und Bankbereich (Risikoprüfung), wo gerade in jüngster Zeit Computersimulationen eine herausragende Rolle gespielt ha-

»

ben. Forschungsabteilungen der Industrie sowie Banken und Versicherungen suchen händierend Mitarbeiter, die Computersimulation beherrschen.

Kontakt: Prof. Dr. Francesco Knechtli,
www.iz2.uni-wuppertal.de

EU-Kommission: Gründungslehre "Best Procedure Project"

In einem Expertenbericht der Europäischen Kommission für Unternehmen und Industrie wird die Bergische Universität als einzige deutsche Universität neben der TU München unter den "Best Procedure Projects" genannt. Der Bericht "Entrepreneurship in higher education" nennt Highlights, Probleme und Entwicklungsmöglichkeiten der Gründungslehre im europäischen Hochschulwesen.

Experten aus 29 Ländern heben in ihrem Bericht hervor, dass an der Wuppertaler Universität nicht nur in allen relevanten Bachelor-Studiengängen Module zur Unternehmensgründung als Pflicht- oder Optionalkurse angeboten werden, sondern auch Seminare im Master-Studiengang Wirtschaftswissenschaft sowie Extra-Veranstaltungen für Studierende anderer Fachbereiche.

Kontakt: Prof. Dr. Ulrich Braukmann,
www.brauk.uni-wuppertal.de
Prof. Dr. Lambert T. Koch,
www.koch.uni-wuppertal.de

Neu: Dualer Studiengang Maschinenbau

Die Bergische Universität richtet in Kooperation mit dem Berufsbildungszentrum der Industrie (BZI), Remscheid, einer Einrichtung der Metall- und Elektroindustrie, einen Dualen Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science ein. Zugangsvoraussetzung ist die allgemeine oder die fachgebundene Hochschulreife. Nach einer Ausbildungs-

und Studienzeit von insgesamt acht Semestern haben die Absolventen nicht nur den Bachelor of Science, sondern zugleich einen Ausbildungsabschluss erworben. Mögliche Ausbildungsberufe sind z. Zt. Industriemechaniker und Werkzeugmechaniker.

Kontakt:
Bergische Universität Wuppertal,
Prof. Dr.-Ing. Klaus E. Höfer,
www2.uni-wuppertal.de/FB12/fg10
BZI, Ausbildungsleiter
Winfried Leimgardt, www.bzi-rs.de

Straßenbauforscher belegen europäische Spitzenplätze

Im Rahmen des von der Europäischen Union veranstalteten größten europäischen Straßen- und Verkehrskongresses "Transport Research Arena 2008" mit über 1300 Teilnehmern in Ljubljana haben bei einem Forschungswettbewerb europäischer Doktoranden zwei junge Wuppertaler Bauingenieure Spitzenplätze erzielt. Unter 295 eingereichten Beiträgen aus 25 EU-Ländern wurden 47 Beiträge ausgewählt, die den Konferenzteilnehmern vorgestellt wurden. Darunter waren die beiden Wuppertaler Straßenbauforscher Dipl.-Ing. Lars Neutag und Dipl.-Ing. Pahirangan Sivapatham unter drei deutschen Finalisten. Beide sind wissenschaftliche Mitarbeiter im Lehr- und Forschungsgebiet Straßenentwurf und Straßenbau bei Prof. Dr.-Ing. Hartmut Beckedahl.

Kontakt:
Prof. Dr.-Ing. Hartmut Beckedahl,
<http://wbserver.bau.uni-wuppertal.de>

Kooperation mit Deutsch-Irischer Handelskammer

Studierende der Bergischen Universität erhalten künftig durch Vermittlung der Deutsch-Irischen IHK Praktikumsplätze in irischen Unternehmen. Sie werden

durch Trainings darauf vorbereitet. Es ist geplant, in das Modell auch Unternehmen des Bergischen Städtedreiecks mit Niederlassungen im Ausland einzubeziehen.

Kontakt: Dr. Gerhart Rott, Zentrale Studienberatung / Careers Service,
www.zsb.uni-wuppertal.de

Kammer-Präsident Friedhelm Sträter Ehrenbürger der Bergischen Universität

Der Solinger Unternehmer Friedhelm Sträter, Präsident der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid, ist neuer Ehrenbürger der Bergischen Universität Wuppertal. Beim feierlichen Festakt im Gästehaus zitierte Prof. Ronge aus der Würdigung des Senats: "Eine besondere Beziehung zur Bergischen Universität entwickelte Friedhelm Sträter im Zusammenhang mit der Gründung des Forums Produktdesign und des Bergischen Instituts für Produktentwicklung und Innovationsmanagement, das ein An-Institut der Universität ist." In diesem Projekt der Bergischen Regionale 2006 habe Sträter in seiner Doppelrolle als Solinger Unternehmer und Kammerpräsident wesentliche Impulse für die Instituts-Idee und ihre Realisierung gegeben.

Studierende präsentierten Arbeiten auf der CeBIT

40 Studierende der Wirtschaftswissenschaften haben Ergebnisse aus Projekten des Fachgebiets Personalmanagement und Organisation (Prof. Dr. Michael J. Fallgatter) auf der CeBIT in Hannover präsentiert. In Zusammenarbeit mit dem Essener Softwarehaus GFOS mbH wurden die Sieger eines Posterkongresses von GFOS-Geschäftsführer Burkhard Röhrig geehrt: Katharina Büddicker, Melanie

Herholz und Kerstin Skock nahmen ihre Preise entgegen – Übernahme der Studiengebühren für ein Semester durch den Essener Sponsor.

Kontakt: Prof. Dr. Michael J. Fallgatter,
<http://fallgatter.wiwi.uni-wuppertal.de>

Kuratorium aus Unternehmern und Wissenschaftlern

Das Kuratorium der neuen Stiftung Unternehmertum-Strukturwandel-Internationalisierung (USI) im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Bergischen Universität ist zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengetreten. Der Wuppertaler Unternehmer Dipl.-Ing. Heinz Schmiersal wurde zum Vorsitzenden, der Wirtschaftsstatistiker Prof. Dr. Gerhard Armingier zum Stellvertreter des mit dem Aufsichtsrat eines Unternehmens vergleichbaren sechsköpfigen Gremiums gewählt. Die USI-Stiftung dient der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis auf dem Gebiet der Unternehmenspolitik und Innovation sowie des damit verbundenen Strukturwandels im regionalen, nationalen und internationalen Rahmen.

Kontakt: USI-Stiftung, c/o Bergische Universität Wuppertal,
www.usi-stiftung.de

Die Bergische Universität auf der CeBIT 2009

Auch in 2009 wird sich die Bergische Universität wieder auf der Hannoveraner Computermesse CeBIT präsentieren. Ausgestellt wird das Internetportal PromeSys (Prozesskettenorientiertes Regelkreismodell für ein nachhaltiges robustes Design mechatronischer Systeme). PromeSys dient der Umsetzung zweier grundlegender Zielstellungen. Zum einen gilt es, die Zuverlässigkeit mechatronischer Systeme mittels einer kontinuierlichen Überprüfung der Anforderungserfüllung

zu verbessern. Zum anderen zielt es darauf, die Rückverfolgbarkeit durch einen Zuverlässigkeitsnachweis über den Produktlebenszyklus zu gewährleisten. Mit einem prozesskettenorientierten Regelkreismodell soll ein nachhaltig robustes Design mechatronischer Systeme unterstützt werden.

Kontakt: Prof. Dr.-Ing. Petra Winzer,
www.fgproqu.uni-wuppertal.de

ProduktImPuls präsentiert best practice zwischen Wirtschaft und Wissenschaft

Im Rahmen der 2. Veranstaltung dieser Transferreihe präsentierte Fritz Hösel (Textilmaschinenfabrik Trützschler GmbH & Co. KG, Mönchengladbach) und Professor Kennel (Lehrstuhl für Elektrische Maschinen und -Antriebe) vor Unternehmern aus der Region ihre Ergebnisse der gemeinsamen Zusammenarbeit. Professor Kennel hatte ein Verfahren entwickelt, mit dem sich ohne Zuhilfenahme eines Tachos die Drehzahl eines Motors messen lässt. Dieses wurde an den zahlreichen Motoren der Textilmaschinen umgesetzt. Neben einer enormen Kostenersparnis führte es auch zu einer größeren Zuverlässigkeit der Motoren.

Kontakt: Dr. Peter Jonk,
www.transfer.uni-wuppertal.de

Umweltforum an der Bergischen Universität sucht Industriekontakte

Das Umweltforum der Bergischen Universität ist eine Interessensgemeinschaft von Forschungsgruppen aus verschiedenen Fachgebieten. Die gemeinsame Klammer ist das Thema Umwelt. Die Schwerpunkte der Forschungsaktivitäten reichen dabei vom Umweltschutz, über neue Umwelttechnologien bis hin zu innovativen umweltverträglichen

chen Konzepten. Die Mitglieder des Umweltforums sind ausdrücklich an Kooperationen mit der Wirtschaft bzw. anderen Forschungseinrichtungen interessiert.

Kontakt: Dr. Peter Jonk,
www.umweltforum.uni-wuppertal.de

Kooperationsvereinbarung zwischen der Bergischen Universität und der Junior Uni unterzeichnet

Die Bergische Universität hat mit der Wuppertaler Kinder- und Jugend-Universität für das Bergische Land (Junior Uni) einen Kooperationsvertrag geschlossen. Die Universität Wuppertal und die Junior Uni haben das gemeinsame Ziel, Kinder und Jugendliche verstärkt an naturwissenschaftliche, technische und mathematische Themen heranzuführen. Bis zum Eintritt ins Berufsleben oder Studium bietet die Junior Uni Kindern und Jugendlichen Kurse zu Themen rund um Naturwissenschaften und Technik. Die Universität unterstützt und fördert die Angebote der Junior Uni wissenschaftlich, um so schon frühzeitig motivierten Nachwuchs für ihre entsprechenden Studienfächer zu gewinnen. Rektor Prof. Koch: "Die Junior Uni ergänzt die schon bestehenden Angebote der Bergischen Universität zur Einwerbung von qualifiziertem wissenschaftlichen Nachwuchs, wie zum Beispiel die Hochbegabtenförderung, das Bergische Schul-Technikum, das Schülerlabor der Chemie und Biologie (LION-Lab) sowie die Kinderforschertage."

Bergische Universität ist Partner der Starter- center in Wuppertal und Solingen

Die Universität Wuppertal ist ein Partner des Anfang November eröffneten »

